

Laibacher Zeitung.

N^o 1.

Zeitung
825

Dienstag, den 4. Jänner 1825.

L a i b a c h.

Seine k. k. Majestät haben geruhet, mit a. h. Entschliessung vom 22. November 1824 folgende Privilegien zu verleihen:

I. Dem Henry Savill Davy, Kaufmann aus London, wohnhaft zu Wien, bey Herrn Gehmüller et Comp. für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung: „einen neuen Apparat zur Ausdünstung der Sahe enthaltenden Flüssigkeiten anzuwenden, mittelst welchem die Bildung der Krystalle sich fortsetze, und die Sahe beynahe ganz kalt aus dem Apparate gezogen werden, ohne die Ausdünstung zu unterbrechen, oder den Apparat auskühlen zu lassen; wodurch eine außerordentliche Oeconomie des Brennstoffes und folglich eine bedeutende Verminderung des Preises des erzeugten Artikels bezweckt werde.“

II. Dem Dominik Ceruti, Uhrmacher, wohnhaft zu Pavia Strada nuova No. 754, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung: „bey den Handleuchtern eine neue Vorrichtung anzubringen, wodurch bloß mittelst des Druckes einer Feder bewirkt werde, daß ein damit in Verbindung stehendes und mit der gewöhnlichen Schwefelsäure gefülltes Gläschen sich öffne, ein Zündhölzchen sich in dasselbe hineintauche, dann brennend emporsteige, und der Kerze die Flamme mittheile, und sich indessen das Gläschen schnell wieder zuschliesse, woraus die Vortheile hervorgehen, daß das Licht mit der größten Geschwindigkeit angezündet, das oft gefährliche Herausspritzen der Schwefelsäure vermieden und eine längere Dauer des Zündgläschens erzielt werden könne.“

III. Dem Peter Gos, Zeugfabrikant aus Genf, wohnhaft zu Mailand, Biarena No. 3562, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung: „aus den Ausschuss: Seidencocons, gemeinlich Strufa genannt, einen vielfältig brauchbaren Stoff, und insbesondere doppelhaarige und doppelseitige Bettdecken von verschiedener Farbe, welche ausnehmend schön, warm haltend, leicht und sehr billig im Preise seyen, zu erzeugen.“

IV. Dem Paolo Andrea Molina, Inhaber einer Papierfabrik zu Varese, wohnhaft zu Mailand, Contrada de Boromei No. 2847, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung: „Papiere aller Gattung, Qualität und Größe, meistens durch heimische Mittel, in der Masse so zu färben, daß sie den bisher aus englischen und französischen Fabriken bezogenen gefärbten Papieren gleich kommen, vorzüglich zum Zeichnen geeignet; und weit weniger kostspielig als die ausländischen seyen.“

V. Dem Salomon Leitner, wohnhaft zu Wien, Leopoldstadt No. 233, für die Dauer von fünfzehn Jahren, auf die Erfindung: „stens, alle Gattungen Leinwand- und Kattuntüchel auf eine eigenthümliche Art blau zu färben, wobey die Zeuge selbst an der Qualität nicht verlieren; dann stens, auf alle Gattungen Leinwand- und Kattuntüchel weiße Blumen (Dessains) durch eine Preß zu drucken, ohne früher die Zeuge zu bleichen, wodurch Zeit und Kosten erspart, und die Tüchel an Schönheit und Dauerhaftigkeit gewinnen würden.“

VI. Dem Johann Anders, befügter Instrumentenmacher, wohnhaft zu Wien, Landstraße No. 267, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung: „ein Pianoforte mit einem geraden und einem ganz neu erfundenen gewölbten Resonanzboden mit verbesserter Mechanik zu verfertigen, dessen Ton weit stärker und noch ein Mahl so anhaltend, als bey den bisherigen Instrumenten sey.“

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach den 23. December 1824.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben aus allerhöchster Gnade dem gegenwärtigen Eigenthümer der ehemaligen freyherrl. v. Spielmann'schen Häuser am Graben in Wien, Jacob Joseph Fischer, die gnädigste Erlaubniß ertheilt, besagte zwey Häuser durch eine eigene Lotterie auszuspielen zu dürfen.

Dem zu Folge werden diese beyden Häuser No. 1122 et 1123 am Graben, an der Ecke der untern Bräuer-

Kraße gelegen, welche zu den werthvollsten und ausgezeichnetsten Gebäuden der Residenz gehören, indem selbe ein reines jährliches Erträgniß von 18,069 fl. in 20grn. abwerfen, und dafür eine Ablösungssumme von 300,000 fl. in 20grn., oder 750,000 fl. W.W. gebothen wird, durch 185,200 Lose, à 15 fl. W.W., und 10,000 rothen Freylosen, welche alle ohne Ausnahme gewinnen müssen, ausgespielt. Außerdem befinden sich bey diesem Spiele, die bisher bey noch keiner andern Lotterie Statt gefundene Zahl von 13,571 Geldgewinnsten, im Betrage von 420,002 fl. 5 kr. W.W., welche allein, ohne den Haupttreffer, den meisten der bisherigen größeren Lotterien in deren Gesamtbetrage gleichkommen, ja viele derselben ansehnlich übertreffen. Die sämmtlichen Gewinne dieser Lotterie machen demnach die Summe von Einer Million Einmahl Hundert Siebenzig Tausend Zwey Gulden 5 Kreuzer W. W. aus.

Von obigen Geldgewinnsten sind 4015 Stück Ducaten und 9500 St. halbe Souveraind'or, oder 203,502 fl. 5 kr. W.W. für die 10,000 roth abgedruckten Gratis-Gewinnlose bestimmt, welche alle ohne Ausnahme gewinnen müssen, und in den ersten 5 Monaten nach Eröffnung des Spiels, bey Abnahme von 20, und dann bey Abnahme von 15 Lossen unentgeltlich verabsolgt werden, im Falle sie sich nicht früher vergeifen.

Die genaue Prüfung des Spielplanes und eine Vergleichung mit allen bisher erschienenen Gäter-Lotterien, liefert den Beweis, daß nur jene des Theaters an der Wien der gegenwärtigen gegenüber gestellt werden könne, daß aber auch gegen diese gehalten, vorstehende Auspielung viel größere Vortheile als jene den Theilnehmenden darbietet.

Bey einer um 25,900 Stück mindern Anzahl von Lossen ist die Ablösung des Haupttreffers von demselben so ansehnlichen Belange, die Spieleinlage hingegen nur 15 fl., während sie bey jener 20 fl. war.

Aus dem, mit besonderer Berücksichtigung des antheilnehmenden verehrlichen Publicums verfaßten Spielplan geht ferner hervor, daß man mit einer Einlage von Fünfehn Gulden Wiener Währung bey zwey Hauptziehungen, und einer nachfolgenden Prämien-Ziehung mitspielen, daß die beyden Haupt-Ziehungen so ansehnliche Gewinne enthalten, daß jene für sich schon eine eigene große Lotterie bilden würde, daß dem ungeachtet aber dasselbe Los, in so ferne es in den beyden ersten Ziehungen Theil nimmt, wodurch sich die Einlage für eine Ziehung auf fünf Gulden Wiener Währung reducirt, und demnach auch diejenigen, welchen in den bey-

den Hauptziehungen kein Gewinn zu Theil wurde, noch mahls bey der für diese nicht herausgekommenen Lose allein bestimmten Prämien-Ziehung mitspielen, woraus sich ergibt, daß bey dieser Lotterie noch zwanzig Prämien, jede zu 2000 fl. Wiener Währung, gewonnen werden, wenn nach den bisher erschienenen Spielplanen das Spiel schon ganz beendigt war und die durchgefallenen Lose gar keinen Werth mehr hatten.

Das Großhandlungshaus Dl. Coiths Söhne, welches die Ausführung dieser Verlosung übernommen hat, garantirt dieses Spiel, so wie die Auszahlung der Geldgewinne und der angebothenen Ablösungssumme.

Die Ziehungen geschehen in Wien, die 1te am 10., die 2te sammt der Prämien-Ziehung am 26. September 1825. Das Los kostet 15 fl. W.W. oder 6 fl. C.M.

D e u t s c h l a n d.

Am 17. d. M. wurde in einer feyerlichen Cour, welche in dem Palais Sr. königl. Hoheit des Churfürsten von Hessen Statt fand, die bevorstehende Vermählung Ihrer Hoheit der Prinzessin Maria von Hessen und Sr. hochfürstl. Durchlaucht des regierenden Herzogs zu Sachsen-Meinungen, durch den Minister des Churfürstlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, in Folge der von demselben eingeholten höchsten Befehle, formell declarirt.

Am 2. Jänner 1825 wird zu München das neu erbaute Hoftheater feyerlich eröffnet werden.

R u s s l a n d.

Der Conservateur Impartial vom 3. December enthält folgenden Artikel über die letzte Überschwemmung zu St. Petersburg: „Das Finanz-Ministerium macht es sich zur Pflicht, das Publicum wegen der Verluste, welche der Reichsschatz und der Handel in Folge der Überschwemmung am 19. d. M. erlitten, zu beruhigen. Der Verlust an vernichteten und beschädigten Waaren, sowohl in der Börse und deren Umgegend, als auch in den Privat-Magazinen und Niederlagen, ist gewiß bedeutend; nichts desto weniger ist der Gesamtschade bey weitem nicht so groß, daß er unserer Handelswohlfahrt einen so nachtheiligen Stoß versetzt haben soll, als man natürlich anfänglich vermuthete. Die vorzüglichsten Verluste treffen Zucker, Salz, Hanf und Pottasche; doch läßt sich der Gesamtbetrag noch nicht genau schätzen. Was den Zucker anlangt, so kann man den Verlust nach einem ungefähren, ziemlich glaubwürdigen Anschlage, auf 300.000 Pud rechnen; allein auch hier ist hinzuzufügen, daß die noch vorhandenen Niederlagen von Zucker, so wie die Solidität der Handelshäuser, welche Schaden

gelitten, weder befürchten lassen, daß die Consumenten Mangel an dieser Waare haben, noch daß andere ernsthafte Unannehmlichkeiten daraus entstehen werden. Die Quantität des verloren gegangenen Salzes ist ungefähr dieselbe. Auch um dessentwillen braucht man nicht besorgt zu seyn, da der Preis dieser Waare sehr mittelmäßig ist, wenn man die Eingangsgebühren abzieht, und die allgemeine Consumption durch die Reserve-Magazine der Krone vollkommen gesichert ist. Von 600 000 Pud Hanf in den Magazinen ist ein großer Theil beschädigt; doch werden die Verluste der Eigenthümer durch die bereits getroffenen Vorsichtsmaßregeln bedeutend vermindert werden. Die Quantität der beschädigten Pottasche ist bey weitem nicht so bedeutend. Zu Kronstadt hat die Überschwemmung den Kauffahrteyschiffen nur wenig Schaden gethan; einige haben Schiffbruch, andere Havarie auf offener See erlitten; es fehlen aber noch bestimmtere Angaben in dieser Hinsicht. Die an den Gebäuden der Hauptstadt verursachten Beschädigungen beschränken sich (wenn man eine Anzahl kleiner hölzerner Wohnhäuser, welche die Fluthen ganz weggeschwemmt haben, und den Verlust an Möbeln und Lebensmitteln ausnimmt), auf die Zerstörung fast aller Öfen in den untern Etagen und Kellern. Obwohl mit diesen Beschädigungen nothwendig mehrere Unannehmlichkeiten, zumahl in der gegenwärtigen Jahreszeit, verbunden sind, so dürften sie auf jeden Fall keine sehr beunruhigenden Folgen haben. An den Quay's, Canälen und öffentlichen Straßen ist nur wenig verdorben; mit mehreren hölzernen Brücken ist dieß jedoch anders. Ungeachtet der Beschädigungen, welche einige Fabriken, Bräuereyen und Zuckerraffinerien erlitten, haben dieselben bereits wieder ihre gewöhnlichen Arbeiten begonnen. Dieß ist eine kurze Darstellung der individuellen Verluste. Die des Reichthums sind noch unerheblicher. Den größten Verlust hat derselbe an Branntwein erlitten, den man auf eine halbe Million schätzt (dieß ist jedoch unbedeutend im Vergleich mit der Quantität, welche noch in den Magazinen der Krone liegt, und für die Consumption mehr als hinreichend ist), an Brennholz, das zum Theil durch das Wasser zerstreut worden ist, und an andern Artikeln von geringerer Wichtigkeit, ohne der Beschädigungen an öffentlichen Gebäuden zu gedenken. Überdieß wird der Verlust bey dem hiesigen Zolle mehrere Millionen betragen, da die Abgabe von großen Parthien Zucker und Salz noch nicht erlegt waren. Es bedarf keiner Erwähnung, daß die Regierung nicht verfehlen wird (was den Zoll anlangt), dem Handel alle Unterstützung zu Theil

werden zu lassen, welche die Billigkeit zu dessen Gunsten in Anspruch nehmen kann. Aus dieser Darstellung wird sich ergeben, daß die Überschwemmung vom 19. November, obwohl sie sehr beklagenswerth ist, da ungefähr 500 Menschen dabey umgekommen sind, auf keinen Fall einen sehr schädlichen Einfluß auf den Gang uners Handels, noch auf die allgemeine Wohlfahrt der hiesigen Einwohner haben wird. Zur vollkommenen Beruhigung erwähnen wir hier noch, daß die Regierung die dürftigen Volksclassen, die besonders ein Opfer dieses Ereignisses geworden sind, eben so thätig als freygebig unterstützt.“

In der Nacht vom 30. November auf den 1. December wurden die Einwohner der Hauptstadt von der Furcht einer abermahligen Überschwemmung geängstet. In Folge eines heftigen Südwestwindes stieg die Nema über eine Arschine. Glücklicherweise legte sich aber der Wind, und das Wasser fiel wieder auf seinen gewöhnlichen Stand.

(Der Beschluß folgt.)

Im Jahre 1820 beauftragte die Regierung drey Officiere, die Herren Wrangel, Arjon und Matuschkin, Sibiriens Nordküste näher zu untersuchen. Sie rechtfertigen das in sie gesetzte Vertrauen mit eben so viel Muth als Umsicht, und harrten vier Jahre aus, um ihre Aufgabe vollständig zu lösen, und die Beschreibung der sibirischen Nordküste, trotz unzähligen climatischen Hindernissen und mancherley Gefahren, zu Stande zu bringen. Die letztern mag man aus der Thatsache ermessen, daß zwey, zu gleichem Zweck schon früher abgeschickte Commando's von den Tschuktischen waren vernichtet worden. Hr. Arjon beschrieb das Ufer vom Uralgebirge oder vom Ob an bis zur Kolyma, die Herren Wrangel und Matuschkin von da bis zum Tschuktischen Cap. Sie gingen aber noch über die Küsten hinaus auf steten Eisflächen so weit nach Norden fort, bis das Meer nicht mehr gefroren war, etwa 500 Werste weit von der Beringsstraße. Hier erblickten sie den östlichen, von den Rennthier Tschuktischen (Oleany Tschuktische) bewohnten Theil der Nordküste und Berge in einer Entfernung von etwa 100 Wersten. Wrangel entschloß sich, diese zu untersuchen. Schon war er ihnen ganz nahe gekommen, als das Eisstück, auf dem er stand, sich von der Masse sonderte. Hier war er fünf Tage lang, nebst sieben Gefährten, seinen Hunden und allem was er bey sich führte, den Wogen ausgelieft und mehr als ein Mahl nahe daran, verschlungen zu werden, bis sich

endlich die Scholle wieder fest setzte. Nach einer Tradition unter den Eschultschen ist die Meerenge, die sie von dem gegenüber liegenden Ufer nach Norden trennt, nicht durch Eis geschlossen, und die Einwohner besuhren sie ehemals mit Rauben. Sie erinnern sich alle noch sehr wohl, und erzählen, daß sieben bis acht Eschultschen, darunter eine Frau, über das Eis nach den Bergen hin fuhren, um dort Seekälber zu fangen. Lange Zeit nachher kam die Frau über die Kurilischen Inseln wieder zurück. Alle ihre Gefährten waren umgebracht worden. Sie ward nach einem fremden Lande verkauft, wechselte oft ihre Herren, und ward endlich nach Prinz Wales Land gebracht, wo sie Mittel fand, wieder ins Vaterland zu kommen. Nach dieser Tradition dürfte das Land, wo Wrangel landen wollte, auch nur eine Insel seyn. Die Völker, welche die Sibirien zunächst liegenden Inseln bewohnen, hatten Kenntniere; sie stammen also vermuthlich von den Kenntnier-Eschultschen ab, mit denen sie auch viel in der Sprache gemein haben. Sie sind groß und wohl gebaut. Ihre Gesichtszüge sind regelmäßig, die Nase ist nicht platt, die Augäpfel springen sehr vor. Die entdeckten neuen Inseln nennen die Reisenden Neu-Sibirien. Auf der Karte des berühmten Fußgängers Cochrane sind die Marsch-Routen zu denselben treu gezeichnet. Sie machten nach verschiedenen Richtungen sehr weite Exursionen, ohne auf festes Land zu stoßen. Zu Lande machten sie die Reise zu Pferde oder auf Kenntnieren, zogen aber die ersteren vor. Auf dem Eise dagegen ist die Splittenfahrt mit Kenntnieren äußerst bequem.

Vermischte Nachrichten.

In den um Derebro in Schweden gelegenen Waldungen sind durch den Orkan (am 28. November) gegen 40.000 Bäume mit der Wurzel ausgerissen worden.

Nachrichten aus Neapel vom 10. v. M. zufolge wurden zu Rossano (in Calabria Citra), und in der umliegenden Gegend (an welchem Orte, wird nicht angegeben) wiederholte, ziemlich heftige Erdstöße verspürt. Die beyden Gemeinden Corigniano und Longobucco haben am meisten gelitten; an letzterem Orte waren die Stöße so heftig, daß mehrere Häuser einstürzten, wovon einige Personen getödtet und viele schwer verwundet worden sind.

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 28. December 1824.

Herr Ferdinand Frenh. v. Schaller, k. k. Prätor in Cattaro, von Grätz nach Triest. — Die Herren Saboo Damaszkin De Nemeth, Justiz-Assessor in Temeswar;

Peter Vasil, Landtastelamts-Actuär; Friedrich von Schwabs, russ. Unterthan und Gutsbesitzer, und Paul Hättig, Med. Doctor, alle v. Triest n. Wien. — Hr. Dr. Georg Petrovitsch, Kreisphysikus, v. Triest. — Die Herren Peter Salvagni und Elias Seihade, Handelsleute, beyde v. Wien n. Triest.

Den 29. Hr. Antonio Federico de Giorgi, Delegat der k. k. Salinen, v. Triest n. Wien. — Hr. Anton v. Abramsberg, Auscultant des Triester k. k. Wechselgerichts, v. Triest. — Catharina Szandrovics geb. Muskatrovics, Senatorstochter; die Herren Carl v. Chrismar und Christian Köstler, Handelsleute, alle drey v. Triest nach Wien.

Abgereist den 29. December 1824.

Herr Dr. Georg Petrovitsch, Kreisphysikus, n. Triest.

Curs vom 30. December 1824.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.) 94 15/16

Verloste Obligationen u. Ararial-Obligationen der Stände von Tyrol	<table border="0"> <tr><td>zu 6 v. H.</td><td>—</td></tr> <tr><td>zu 5 v. H.</td><td>94 11/16</td></tr> <tr><td>zu 4 1/2 v. H.</td><td>—</td></tr> <tr><td>zu 4 v. H.</td><td>—</td></tr> <tr><td>zu 3 1/2 v. H.</td><td>—</td></tr> </table>	zu 6 v. H.	—	zu 5 v. H.	94 11/16	zu 4 1/2 v. H.	—	zu 4 v. H.	—	zu 3 1/2 v. H.	—	<table border="0"> <tr><td>—</td></tr> <tr><td>—</td></tr> <tr><td>—</td></tr> <tr><td>—</td></tr> </table>	—	—	—	—
		zu 6 v. H.	—													
		zu 5 v. H.	94 11/16													
		zu 4 1/2 v. H.	—													
zu 4 v. H.	—															
zu 3 1/2 v. H.	—															
—																
—																
—																
—																

Wien. Stadt-Banco-Obt. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.) 53 1/2

Obligationen der allgem. und ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C. M.) 53 1/8

detto detto zu 2 v. H. (in C. M.) 42 1/2

Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain und Vorz.	<table border="0"> <tr><td>zu 5 v. H.</td><td>—</td></tr> <tr><td>zu 2 1/2 v. H.</td><td>52 7/8</td></tr> <tr><td>zu 2 1/4 v. H.</td><td>—</td></tr> <tr><td>zu 2 v. H.</td><td>42 1/4</td></tr> <tr><td>zu 1 3/4 v. H.</td><td>37</td></tr> </table>	zu 5 v. H.	—	zu 2 1/2 v. H.	52 7/8	zu 2 1/4 v. H.	—	zu 2 v. H.	42 1/4	zu 1 3/4 v. H.	37	<table border="0"> <tr><td>—</td></tr> <tr><td>—</td></tr> <tr><td>—</td></tr> <tr><td>—</td></tr> <tr><td>—</td></tr> </table>	—	—	—	—	—
		zu 5 v. H.	—														
		zu 2 1/2 v. H.	52 7/8														
		zu 2 1/4 v. H.	—														
		zu 2 v. H.	42 1/4														
zu 1 3/4 v. H.	37																
—																	
—																	
—																	
—																	
—																	

Banfactien-pr. Stück 1152 in C. M.

Wechsel-Curs.

(in C. M.)

Amsterdam, für 100 Thlr. Curr. Nthlr. $\left(\begin{array}{l} 138 \frac{3}{4} \\ — \end{array} \right)$ 6 Woch. 2 Mon.

Augsburg, für 100 Guld. Curr. Guld. $\left(\begin{array}{l} 100 \text{ Br.} \\ — \end{array} \right)$ 6 Woch. 2 Mon.

Venua, für 1 Gulden . . . Soldi $\left(\begin{array}{l} 62 \text{ G.} \\ — \end{array} \right)$ k. Sicht. 2 Mon.

Hamburg, für 100 Thlr. Banco Nthlr. $\left(\begin{array}{l} 144 \frac{5}{8} \\ — \end{array} \right)$ 6 Woch. 2 Mon.

Livorno für ein Gulden. . . . Soldi $\left(\begin{array}{l} 57 \frac{1}{4} \text{ G.} \\ 9-50 \end{array} \right)$ k. Sicht. 2 Mon.

London, Pfd. Sterl. . . . Gulden $\left(\begin{array}{l} 9-48 \frac{1}{2} \\ 118 \end{array} \right)$ 3 Mon. k. Sicht. 2 Mon.

Paris, für 300 Franken. . . . Gulden $\left(\begin{array}{l} — \\ — \end{array} \right)$ k. Sicht. 2 Mon.

Cours der Geld-Sorten.

Holländer-Ducaten 3 pr. Ct. Agio.

V e r z e i c h n i s

der wohlthätigen Neujahrs = Gratulanten in Laibach,

welche zum Besten des hiesigen Armen = Instituts Neujahrs = Wunsch = Erlaßkarten gelöst haben.

Es folgen die besten und herzlichsten Wünsche Allen an Alle.

Nr.		Nr.	
637	Herr Franz Neckermann, Handelsm., u. Fam.	686	Herr Jos. Presnik, Bez. Actuar und Grundbuchsführer in Reifnik.
638	„ Georg Schlechter und Familie.	687	„ Carl Zorn, Pfarrer zu Marienfeld.
639	„ Jg. Böhsel.	688	„ Joh. N. Baron von Busetti.
640	„ Leonh. Sluga und Familie in Gottschee.	689	„ Jg. Wallich v. Wallensperg und Familie
641	„ Wenz. Kepp. Strauß.	690	„ Jos. Schurbi und Gemahlinn.
642	„ Fr. Graf v. Thurn, k. k. Kämmerer.	691	„ Wenz. Sies, k. k. Feldapotheken-Beamte.
643	Frau Gräfinna Thurn, geb. Graf. Lichtenberg.	692	„ Jar. Bluth, k. k. St. u. Landr. Accessist.
644	Herr Heinr. Clesius, k. k. Hauptmann u. Fam.	693	„ Georg Ratschitsch, Bez. Comm. u. Richter in Kreutberg, und Familie.
645	„ Leop. Freyh. v. Lichtenberg.	694	„ Joh. Kaunicher, Steuereinnehmer in Kreutberg.
646	Frau Cäcilia Freyinn v. Lichtenberg.	695	„ Joh. N. Harnisch, k. k. Registrator u. Exped. bey der k. k. St. B.
647	Herr Fr. Ritter v. Jacomini und Gemahlinn.	696	„ Carl Suppantitsch, k. k. St. B. Ingr. und Gemahlinn.
648	„ Leop. Graf v. Stubenberg, k. k. Sub. Rath.	697	„ Joh. Türk und Gemahlinn.
649	Frau Francisca Gräfinn v. Stubenberg.	698	Frau Pauline Hauser, geb. v. Petteg.
650	„ Anastasia v. Kappus.	699	Herr Joh. Rosmann, k. k. Landr., u. Gem.
651	Herr Peter Gerstenmayer.	700	„ J. Bosou.
652	„ Georg Stäbel, Professor u. Gemahlinn.	701	„ Math. Kräus, k. k. Hauptm. v. P. R. P.
653	„ J. Schima, Hauptmann von P. R. P. sammt Familie.	702	Frau Elisabetha v. Fichtenau.
654	„ J. L. Lenke, k. k. Militär-Verpf. Adj. und Haupt-Magaz. Rechnungsführer.	703	Herr Casp. Erschen, P. von Lippogslau.
655	„ Jos. Philip, Handelsmann.	704	„ Paul Koratsch.
656	„ Wolfg. Fr. Ginzler und dessen Richte.	705	„ Ant. Groß, Coop. zu Rodik.
657	„ Joh. Koberwein, Oberl. bey J. R. P.	706	„ Math. Wolfinger, Steuereinnehmer in Haasberg.
658	„ Edler v. Watzl, k. k. General-Major, Brigad- und Militär-Commandant.	707	„ Jg. Hicke, Bezirksbeamte in Haasberg.
659	„ Graf Carl Thurn von Radmannsdorf.	708	„ Math. Korren, Gerichtsact. dto.
660	„ v. Schildenfeld, k. k. Hauptmann.	709	„ Ant. Mascek, Amtschreiber " dto.
661	„ Edler v. Eschermann, k. k. Major.	710	„ Jg. Tanner, " dto. " dto.
662	„ Franz Berti und Familie.	711	„ Joh. Lorenz Globotschnig in Kropp.
663	„ Dr. Pober.	712	„ Carl Holzer und Br.
664	Frau Elis. Schrey, k. k. Sub. Sec. Witwe.	713	„ Jacob Pulschau, Pfarrer in Laßitsch.
665	Herr Primus Terina, Hörer der Physik.	714	„ Joseph Keck, Caplan in Laßitsch.
666	Frau Antonia Legat,	715	„ Jos. Baron v. Flödnigg und Gemahlinn.
667	„ Elisabeth Kastelitz, k. k. Appel. Rathswitwe.	716	„ Jacob Portelli, Professor.
668	Herr Elias Rebitsch, k. k. Prof., u. Gem.	717	„ Jg. del Rossi.
669	„ Steph. Türk, Hörer der Physik.	718	„ Vinc. Dorfmeister und Familie.
670	„ Fährnich Pöbst.	719	Frau Elisabetha Schweizer, Hauptmannswit.
671	„ Ant. Tomiz, k. k. Sub. Kanzellist.	720	Herr Jg. Kestler und Gemahlinn.
672	„ Joh. Georg Herleinsperger und Gem.	721	„ Joseph Hanaker, k. k. Lieut. v. P. R. P.
673	„ Fr. Swoboda, k. k. Oberwaldmeister und Gemahlinn.	722	„ Joh. N. Edler v. Garzaroli, k. k. Kreis-Commissär und Familie.
674	„ Greg. Math. Drennig und Familie.	723	„ Ferd. Graf v. Aichelburg, k. k. Kreiscom.
675	„ Joh. Pippan, Cam. Verw. und Bez. Com. in Freudenthal, und Familie.	724	„ Casp. Suppantitsch, k. k. Einnehmer.
676	Frau Anna Moos und Tochter Aloysia.	725	„ Nepeschitz, k. k. St. und L. R. Auscultant in Görz.
677	Herr Carl Moos und Gemahlinn.	726	„ Benedict Müller.
678	„ Joh. Burghardt, k. k. Einnehm. in Feistritz bey Dornegg.	727	„ Fr. Leop. Mogeiner, Inhaber des Guts Podwein.
679	„ Ant. Voiska, k. k. Professor.	728	„ Jacob Preschern, Amtschreiber in Radmannsdorf.
680	„ M. A. Seyfotta, k. k. Districts = Förster, und Gemahlinn.	729	„ Joseph Sporn in Radmannsdorf.
681	„ Joh. v. Zarruba und Familie.	730	Frau Ther. Weber, Wundarzt = Witwe.
682	„ Valentin Vidiz, Rhetor.	731	Herr Bened. Graf v. Auersperg, k. k. Kämmerer.
683	„ Vinc. Graf v. Thurn.	732	„ Sittar und Familie.
684	Fräulein Francisca Gräfinn v. Thurn.	733	„ Fr. Seraph Nepozitek.
685	Herr Georg Pokorny, k. k. Kriegs-Commiss. Adjunct.		

Nr.		Nr.	
734	Herr Anton Krischner, Caplan zu heiligen Kreuz bey Landstraf.	787	Herr Andr. Meschuter, Westpriester.
735	" Blas Terpinz und Sohn in Krainburg.	788	" Mich. Pefial, Handelsmann und Fam.
736	" Carl Florian, Gültinhaber dto.	789	" Johann Dr. Werbiz.
737	" Anton Tschernoth.	790	Frau Theresia Jugoviz.
738	" Fr. Freyherr v. Buffa, k. k. Sub. und Präsid. Secretär.	791	Herr Valent. Polbar, k. k. St. B. Practicant.
739	" Jacob Hartmann, Localcaplan in Golsdenfeld.	792	" Fr. Kopyz, k. k. illyr. Domain. Administrations-Kanzelist.
740	" And. Gollmayr, Caplan in Egg.	793	" Carl Schneideritsch und Familie.
741	" And. Matitsch, Bez. Richt. der k. k. Religionsf. Herrsch. Münkendorf.	794	Mademoiselle Rebecka Dietrich.
742	" Peter Berstenmayer und Gemahlinn in Münkendorf.	795	Herr v. Ursprung.
743	" Jos. Kasteitz, Amtschreiber in Münkendorf.	796	" Joh. Margarether, k. k. P. T. Gesell. Cassa-Contröbr.
744	" Aloys Ritter v. Fodrantsberg, k. k. D. A. Beamte in Münkendorf.	797	" Felix v. Höffern und Gemahlinn.
745	" Dr. Lippich.	798	" Dr. Raimund Dietrich.
746	" Joseph Georg Tzerler.	799	" Martin Fertschin, Kaffeesieder.
747	" Fr. Freyherr v. Wolfensberg.	800	" J. C. Oppiz, Handelsm. und Gemahl.
748	Frau Hyacintha Freyinn v. Wolfensberg geb. Gräfinn v. Lichtenberg.	801	Frau Maria Dietrich und Tochter.
749	Herr Joseph Schonke, k. k. Hauptmann und Regiments-Auditor.	802	Herr Lieutenant Ertel.
750	" Anton Bofitsch und Familie.	803	" Dr. Joseph Viller und Gemahlinn.
751	" Fr. Ruda und Familie.	804	" Sebastian Bold.
752	" Fr. Tschernitz und Familie.	805	" Math. Schluet Edler v. Schluettenberg, k. k. Domainen-Adm. Adjunct.
753	" Fr. Burzpf.	806	" J. N. Kössl und Gemahlinn.
754	" Joh. Koschier und Gemahlinn.	807	Frau Maria Klementsitsch und Sohn.
755	" And. Malitsch und Familie.	808	Herr Jos. Aschacher und Gemahlinn.
756	" Jos. Obresa, k. k. Postmeister in Oberlaibach und Gemahlinn.	809	" Mart. Kuralth, k. k. Raths-Protocollist.
757	" Emanuel Hayne, k. k. Landes-Thierarzt.	810	" Heinr. Weber, Bezirks-Wundarzt in Auersperg.
758	" Lucas Pirnath von Lustthal.	811	" Jos. Steinmez, Pfarrer in Egg.
759	" Sigmund Graf, Dr. der Chemie.	812	" Ant. Rudesch und Familie.
760	" Franz Conrad, k. k. Strafhauß-Verwalter und Familie.	813	" Math. Loger, Bezirksrichter in Reifnitz.
761	" Math. Klobutschar, k. k. Strafhauß-Controllor.	814	" Felix Gadner, Bez. Comm. in Auersperg.
762	Frau Carolina Klobutschar geb. Pfefferer.	815	" Jos. Gressel und Gemahlinn.
763	Herr Johann Ziegler.	816	" Fr. Strauchfeld und Familie.
764	" Joh. Jormann und Gemahlinn.	817	" Jos. Cilli.
765	" Jg. Uranitsch und Gemahlinn.	818	" Joh. Edl. v. Lehmann, k. k. Kreiscomm.
766	" And. Morelli.	819	" N. N.
767	" Georg Eisler, k. k. Gymnasial-Professor.	820	" Freyh. v. Sterneg-Chrenstein, k. k. St. und Landrechts-Präsident.
768	" L. B. Gottsmuth.	821	Frau Freyinn von Sterneg-Chrenstein, geb. Freyinn v. Kaiserstein.
769	Herr Fr. Prelesnig, k. k. Bancal-Beamte, u. Gemahlinn.	822	Herr Mich. Jos. Gofar.
770	Frau Anna Bartelme in Weirelberg.	823	" Joh. Bernberger, k. k. Inspectorats-Controllor.
771	Herr J. M. Castagna und Familie in Triest.	824	" Fr. Aloys Ramutha und Familie.
772	" C. C.	825	" Casp. Mascheg und Gemahlinn.
773	" Hauptmann Leveling.	826	" Lorenz Globotschnig, k. k. Einnehmer an der St. Peters-Linie.
774	" Martin Urbantschitsch.	827	" Marquard Baron v. Koz, k. k. Oberlieut. bey W. N. W.
775	" Leop. Stattin, Lehrer und Gemahlinn.	828	" Bofizio, k. k. P. St. B. Ingrossist.
776	Frau Anna v. Koflich.	829	" Jg. Favenz in Sonnegg.
777	Herr Faustus, Einsiedler zu St. Märten unter Großgallenberg.	830	Eine Ungenannte.
778	" Chevalier de Colins, k. k. Oberlieut.	831	Herr Cajetan Fawa und Familie.
779	" N. N.	832	Josepha Wutte in Radmannsdorf.
780	" N. N.	833	Herr Anton Pirmann, Wundarzt.
781	" Hyacinthus Städter, k. k. Oberlieut.	834	" Aloys Wasser und Familie.
782	" Vinc. Vanino, k. k. St. und L. Einreichungs-Protocollist, und Gemahlinn.	835	" Ant. Tschopp, k. k. Landrath.
783	" Mart. Grablovich, Verwalter der Herrschaft Wipbach.	836	" Joseph Gollob, Cooperator.
784	" Anton Egger.	837	" Nicolaus Recher, Handelsmann.
785	" Ant. Aloys Blank, k. k. T. und St. G. Adm. Kanzelist, und Gemahlinn.	838	" Jacob Edler Payer v. Thurn, Freysäß zu Preuz, k. k. Haupt-Zolllegstatt-Magazins-Adjunct allda.
786	Frau Ther. Ludwig Modistin und Familie.	839	" Johann Kuchar, Pfarrer in Flödnig, Cons. Rath u. Schulbezirks-Auffeher.
		840	" Oswald Schumer, Schulgehülfe.
		841	" Ludw. v. Schluderbach in Repne.
		842	" Adalb. Conta, k. k. Major vom St. Georger Gränz-Regiment.
		843	" Conrad Edler v. Bartalotti, k. k. Abzügler zu Ratschach.

Die Fortsetzung folgt.